

SS 1768

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S

onder-
standort

601

DE A
601

S
DG
A
601

Gelehrte Beyträge

zu den

Braunschweigischen Anzeigen.

16tes Stück.

Mittwochs, den 24. Februarii, 1768.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Wintermesse bis zur Sommermesse 1768. öffentlich gehalten werden.

Das fortbauende Vertrauen des Publici, und der eben so glücklich anhaltende Fleiß unsrer durch ihre Geburt und Sitten gleich edlen Jugend erfordert es, daß wir auch die Lektionen und Uebungen wiederum bekannt machen, womit sich die Lehrer und Lernende auf dies bevorstehende halbe Jahr beschäftigen werden.

Die Vorlesungen sind nach einem festgesetzten Plan so eingerichtet, daß ein jeder, wenn er mit der erforderlichen Vorbereitung herkommt, in zwey Jahren seinen Cursum in denen ihm nöthigen Sprachen und Wissenschaften ununterbrochen zu Ende bringen kann.

Wir wollen sie nach der gewöhnlichen Ordnung anzeigen:

Der Herr Professor Ordinarius Blanke wird nach geendigter Erklärung des zweyten Buchs Moses zum dritten über gehen.

Der Hr. Probst Larenberg ist in seinen Griechischen Vorlesungen bis zum an-

dern Buche der Oden Pindars fortgeschritten, und wird die übrigen Bücher hierauf durchgehen.

Der Hr. Profess. Ordin. Schmidt hat zu seinen Vorlesungen über die Römischen Schriftsteller die vier letzten Bücher des Cäsars vom gallischen Kriege, die Bräder des Terenz, den Octavius des Minucius Felix, und das Gespräch des Quintilian von den Ursachen des Verfalles der Beredtsamkeit, bestimmt.

Den Geübtern wird der Hr. Professor das Leben des Agricola vom Tacitus, einige Stellen aus der Naturgeschichte des alten Plinius, die Argonautica des Valerius Flaccus, und einige Satyren des Juvenal erklären.

Die Anleitung zum guten Geschmack in der römischen Schreibart, und zur Kennniß in den Meisterstücken des Alterhums, wird Er nach Anleitung des Heinzeius fortsetzen, und

Bücherei der
Techn. Hochschule
Braunschweig

und die praktischen Uebungen damit zu verknüpfen fortfahren. Zur Abwechslung wird Er diesmal die Kritische Abhandlung des Quintilian von den vorzüglichsten griechischen und römischen Schriftstellern aus dem zehnten Buche seiner Anweisung zur Beredsamkeit zugleich mit dem Heineccius erklären.

Der Hr. Professor Ordinar. Gärtner hat mit den Freunden der lateinischen Dichtkunst im vorigen halben Jahre die ersten Bücher von Virgils Aeneis durchgelesen, und wird dieses Gedicht in diesem halben Jahre endigen.

Der Hr. Profess. Ordin. Mauvillon hat in den Morgenstunden des vorigen halben Jahres die Tragödien des Racine zu erklären angefangen, und wird in diesem halben Jahre dieselben fortsetzen. Um die Schönheiten dieses Dichters seinen Zuhörern gänzlich zu entwickeln, wird sich der Herr Professor der Anmerkungen, die der jüngere Racine herausgegeben, und der Vergleichen, welche der P. Brumoi zwischen vielen von seinen Stücken mit den Stücken des Sophokles und Euripides angestellt hat, bedienen.

In den Nachmittagsstunden wird der Herr Professor die Comödien des Moliere in die deutsche und dann wieder in die französische Sprache übersetzen lassen, damit seine Zuhörer durch diese Uebung das Genie der letztern Sprache desto besser erlernen.

Derselbe wird des Mittewochens und Sonnabends noch eine Stunde den praktischen Ausarbeitungen und der Erlernung eines richtigen und schönen Styls widmen.

Herr Baron und Herr Gregoire setzen den Privatunterricht in der französischen Sprache ebenfalls fort.

Der Lehrer der Italienischen Sprache, Herr Gratinara, wird in den ersten Stunden die Anfangsgründe dieser Sprache

nach Anleitung seiner eigenen Grammatik vortragen, und des Giovanni della Casa schönes und nützlich-moralisches Werk, Palateo genannt, übersetzen lassen.

Mit den Geübten wird Derselbe des eben genannten Schriftstellers Abhandlung von den allgemeinen Pflichten, nebst seinen poetischen Werken durchgehen.

Der Hr. Profess. Ordin. Ebert wird diejenigen von seinen Zuhörern, welche bisher in den Grundsätzen der Englischen Sprache unterrichtet, und zum Lesen leichter prosaischer Schriften angeführt worden, im Uebersetzen der schwerern Stücke in dem Moral Miscellany üben, damit sie die Natur und den Unterschied beider Sprachen recht kennen lernen, und sich zugleich gewöhnen, sich in ihrer Muttersprache mit Fertigkeit richtig und zierlich auszudrücken.

Mit den Geübten wird Derselbe theils einige von den besten poetischen Stücken in dem erwähnten Buche, theils auch die fünfte und sechste Nacht von Youngs Klagen lesen.

In den oratorischen Vorlesungen wird der Herr Professor Gärtner die ihm überlieferten Ausarbeitungen öffentlich beurtheilen, anben aber nicht unterlassen, die theoretischen Regeln einer guten Schreibart zu wiederholen.

Der Hr. Profess. Ordin. Zacharia wird seine poetische Vorlesungen über des Bateux Cours des belles Lettres wiederum anfangen, und so wie immer, die vorgetragenen Regeln mit ausgesuchten Beispielen aus alten und neuern Dichtern erläutern.

Die heidnische Götterlehre oder Mythologie fängt Derselbe gleichfalls von neuem an, und wird solche aus den besten Stellen der alten Dichter aufklären.

Der Hr. Profess. Blanke fährt in der Erklärung der griechischen Alterthümer fort.

In

In der Staatsgeographie wird der Hr. Probst Harenberg des Hrn. D. Büschings Auszug zum Grunde legen, und abermals den Anfang von Deutschland machen.

Der Hr. Profess. Ebert wird die Gelehrtengegeschichte nach Anleitung des Heumannischen Lehrbuchs lesen, und so vorzutragen suchen, daß seine Zuhörer sowohl auf die wichtigsten Veränderungen, die im Reiche der Wissenschaften, als auch auf die Verdienste der großen Männer, welche sich darin hervorgethan, aufmerksam werden.

Der Hr. Profess. Ordin. Schrodt ist im vorigen halben Jahre die Reformationsgeschichte durchgegangen, und ist bis zum Augsbургischen Religionsfrieden gekommen. Derselbe wird in den folgenden sechs Monaten nach Anleitung des Mascovischen Lehrbuchs die festgestellte protestantische Religionsfreiheit unter den Kayser Ferdinand I. und Maximilian II. darauf die Ursachen des dreißigjährigen Krieges unter Rudolph II. und Matthias, imgleichen den völligen Ausbruch desselben unter Ferdinand II. und den daraus erfolgten Frieden unter Ferdinand III. und endlich die Geschichte Kayser Leopolds, erklären. Derselbe wird alles aus den besten gleichzeitigen Schriftstellern beweisen, und auch diesen Theil der Geschichte seinen Zuhörern angenehm zu machen suchen.

Der Herr Profess. Ordin. Schmidt, genannt Phiseldock, hat im vorigen halben Jahre die Staatengeschichte von Großbritannien geendigt, und wird in diesem die Geschichte von Pohlen, den Niederlanden, Schweden, Dänemark und Rußland durchgehen. Das Achenwallische Handbuch bleibt zum Grunde gelegt.

Seine Vorlesungen über die Staatsverfassung der Europäischen Reiche,

wird der Hr. Professor mit den Staaten der vereinigten Niederlande, Rußland, Dänemark und Schweden, zu Ende bringen. Ebenfalls nach dem Achenwallischen Handbuche.

Noch wird Derselbe Mittewochens und Sonnabends, entweder die Geschichte des letztern Krieges über seine eigene Hefte; oder das deutsche Staatsrecht über Pütters Handbuch, vortragen.

In der Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg das Compendium des seligen Abts J. A. Schmidts zufolge der Jöcherschen Ausgabe zum Grunde legen.

Der Hr. Profess. Gärtner wird die Sittenlehre nach des Hrn. von Wolffs Gedanken von der Menschen Thun und Lassen fortsetzen, und in diesem halben Jahre endigen.

Der Hr. Profess. Ordin. Greiner liest das Recht der Natur nach dem Böhlerschen Lehrbuche.

Der Hr. Profess. Zimmermann wird nach Anleitung des Segnerischen Handbuchs, die Arithmetik und Geometrie vortragen.

In den Stunden, die der Naturlehre gewidmet sind, wird Derselbe diesmal Bonnets Betrachtungen der Natur zum Grunde legen.

Noch wird Derselbe fortfahren, Mittewochs und Sonnabends des Hrn. Sulzers Encyclopedie zu erklären.

Herr Penther wird nach Böhm's Lehrbuche vom Feldmessen, seinen Zuhörern nicht allein im Zimmer Unterricht geben, sondern ihnen auch auf dem Felde zeigen, wie die Anwendung geschieht.

In den Nachmittagsstunden wird Derselbe die Baukunst nach des P. Laugier Essai sur l'Architecture lehren. Da die Ueber-

Uebersetzung leichter zu haben ist, als das Original, so können seine Zuhörer sich auch dieser bedienen, und es wird ihnen gezeigt werden, wo die Uebersetzer den Sinn verfehlet, welches gar oft geschehen.

Der Hr. Berggrath Kaulig ist gesonnen, die Naturgeschichte der Pflanzen, in so ferne solche zum Forstwesen dienet, vorzunehmen.

Die Cameral- und Polizeywissenschaft trägt der Herr Hof- und Cammerath Zinke vor.

Der Hr. Profess. Greiner erläutert die Anfangsgründe des römischen Rechts nach Heineccius Institutionen; und in einer andern Stunde wird Er die Alterthümer des römischen Rechts nach eben dieses Verfassers Handbuche vortragen.

Der Hr. Profess. Schmidt hat im vorigen halben Jahre die Vorlesungen über die wichtigsten Wahrheiten der Religion geendigt, und wird von neuem anfangen, die Wahrheiten der natürlichen Religion zu erläutern. Er wird auch diesesmal seine vornehmste Bemühung darauf richten, die Größe und Wohlthätigkeit, dieses, den Menschen eingepflanzten Erkenntnisses, in den Verhältnissen, mit den unendlich wohlthätigern, sicherern und grösserern Erkenntniß der Offenbarung, von allen Seiten, die den Verstand und das Herz verbessern können, zu betrachten, den Weg zu einer nicht zu erschütternden Zufriedenheit des Geistes, die uns die Religion der Natur, blos in der geoffenbarten zu erwarten befiehlt,

kennlich zu machen, und die Nothwendigkeit einzuschärfen, allen Pflichten, welche die Natur uns lehret, durch die höhere Kraft der Offenbarung, das Vermögen, sie auszuüben, ihre wahre Schönheit und ihren rechten Werth zu geben.

Alle diese öffentlichen Vorlesungen werden, wo es die Sache leidet, in der vierten Stunde von den Lehrern durch Fragen wiederholet; auch sind sämtliche Lehrer bereit, in jeder Sprache und Wissenschaft den verlangten Privatunterricht zu geben.

Herr Oeding wird, nebst der vorigen Anweisung, dieses halbe Jahr seinen Zuhörern eine kurze und leichte Methode ein jedes Object auf dem Papiere vorzustellen, bezubringen suchen.

Im Reiten gibt der Herr Stallmeister Oelmann Anweisung.

Im Sechten unterrichtet der Hr. Hofsechtmeister Parsow.

Im Tanzen der Herr Balletmeister Düpre.

Im Glas Schleifen giebt Hr. Ehrhardt, und im Drechseln der Hr. Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Das öffentliche Concert wird wöchentlich am Sonnabend von 4 bis 6 Uhr gehalten.

Einen vollständigen und zuverlässigen Unterricht von der gegenwärtigen Einrichtung dieses Collegii findet man in der Nachricht vom Collegio Carolino, welche 1765. bekannt gemacht worden.



